

# **Erfahrungsbericht – Auslandssemester Universidad Rey Juan Carlos (2017/18)**

---

## **Vorbereitung**

Nach der Entscheidung, ein Auslandssemester einzulegen, stellt sich die Frage, wie man das tut. Im Rahmen des Erasmus-Programms lässt sich ein Auslandssemester mit verhältnismäßig geringem Aufwand organisieren. Der bürokratische Teil ist gut organisiert und Teilnehmer des Programms werden von der europäischen Union finanziell gefördert. Es findet ausführliche und gute Beratung und Hilfestellung zur Planung und Durchführung des Auslandsaufenthaltes und zur Anrechnung von Kursen statt.

Das Erasmus-Programm beschränkt sich auf die Europäische Union, Auslandsaufenthalte werden jedoch mit anderen, teils ähnlich organisierten Programm durchgeführt und gefördert. Liegt das Wunschland außerhalb Europas gibt es also genügend Alternativen.

Der Bewerbungsprozess wird auf der Webseite des Hochschulbüros für Internationales detailliert beschrieben, u.a. sind alle Partneruniversitäten aufgelistet. Es lässt sich außerdem eine Liste aller benötigten Formulare finden und falls trotzdem Unsicherheiten bezüglich der Bewerbungsformulare auftreten, werden Nachfragen bereitwillig beantwortet.

Für das Studium an der Gastuniversität muss bei der Bewerbung ein Sprachnachweis vorgelegt werden. Kurse können an der Universidad Rey Juan Carlos entweder auf Englisch oder auf Spanisch belegt werden. Außerdem muss im Zuge der Bewerbung ein beispielhaftes Learning Agreement (Liste mit zu belegenden Kursen) vorgelegt werden. Dies ist jedoch nicht bindend und kann auch noch während des Auslandssemesters geändert werden.

Nach der Bewerbung beim International Office der LUH und einer Zusage für das Auslandsstudium muss man sich aus formellen Gründen noch einmal direkt bei der Partneruniversität „bewerben“. Ggf. sollte daran gedacht werden, rechtzeitig Auslands-Bafög zu beantragen. Hiermit ist der Papierkram größtenteils abgeschlossen.

Vor dem Antritt des Auslandssemesters ist es noch wichtig, sich um ein in Spanien nutzbares Bankkonto zu kümmern. Ich hab ein DKB-Konto genutzt (keine Kontogebühren und gratis Kreditkarte. Außerdem gebührenfreies Geldabheben an fast allen Bankautomaten).

## Unterkunft

Um eine Unterkunft in Madrid kann man sich entweder im Voraus von Deutschland aus kümmern oder vor Ort suchen. Wenn man sich vor Ort eine Wohnung suchen möchte, empfiehlt es sich, ca. 10-14 Tage vor Anfang des Semesters anzureisen, um Zeit für Wohnungsbesichtigungen zu haben. Besichtigungstermine werden oft sehr spontan vereinbart. Zu empfehlen sind u.a. Portale wie „Idealista“ oder „Uniplaces“. Ich hatte leider keine Zeit früh anzureisen, deshalb habe ich im Voraus ein Zimmer in einer WG gemietet. Ich habe das Portal „Aluni.net“ genutzt und war sehr zufrieden mit der Wohnung.

Die Preise variieren je nach Lage stark. Wohnt man etwas außerhalb sind Zimmer ab etwas über 300,- Euro zu haben. Möchte man dagegen sehr zentral wohnen, kann ein Zimmer auch bis zu 600,- kosten. Die meisten Zimmerpreise befinden sich irgendwo dazwischen.

## Gasthochschule

Vor Anfang des Semesters und während des Semesters gibt es die Möglichkeit, einen Spanischkurs zu belegen. Hierfür kann man sich ECTS anrechnen lassen. Zu Anfang des Semesters gibt es eine Willkommensveranstaltung für alle Gaststudenten der Fakultät, in der man mit dem gesamten Ablauf des Semesters und einzuhaltenden Fristen vertraut gemacht wird. Außerdem bieten unterschiedliche Organisationen Veranstaltungen zum Kennenlernen an. Die von Studenten geführte Organisation ESN ist besonders präsent und bietet beispielsweise zu Beginn des Semesters 14 Tage lang jeden Tag Aktivitäten an.

Zur Kurswahl: Es ist möglich, Fächer der Studiengänge Business Administration, Economics, Public Relation und Marketing belegen. Man muss lediglich beachten, dass der Großteil der Fächer aus dem Studiengang kommt, für den man offiziell eingeschrieben ist. Das System ist extrem verschult und besteht aus vielen Gruppenarbeiten, Hausarbeiten und Präsentationen. Z.T. herrscht Anwesenheitspflicht, außerdem werden in einigen Fächern Midterms geschrieben. Insgesamt ist die Menge an Stoff je Fach etwas geringer als in Deutschland und auch das Gesamtniveau der Fächer liegt unter dem deutscher Unis.

Die Klausuren werden zwischen Mitte Dezember und Mitte Januar geschrieben. Oft gibt es für Erasmus-Studenten jedoch die Möglichkeit, Klausuren vorzuziehen, sodass man schon vor Weihnachten mit allen Klausuren durch sein kann.

## Leben in Spanien

Madrid ist eine sehr große und belebte Stadt. Unabhängig von den eigenen Interessen (Kultur, Sport, Musik, Nachtleben, ...) hat Madrid extrem viel zu bieten, sodass Langeweile während des Auslandsaufenthaltes praktisch unmöglich ist. Besonders erwähnen muss man die riesige Anzahl von Bars und Cafes. Dadurch, dass das Wetter bis in den Dezember recht warm bleibt, kann man praktisch das ganze Semester draußen etwas unternehmen. Feiern kann man in Madrid ebenfalls sehr gut. Es gibt sowohl eher touristische Clubs (die eher teuer sind) als auch Clubs, in denen man fast ausschließlich Spanier antrifft.

Die Lage von Madrid erlaubt außerdem Reisen in alle Gebiete von Spanien (oder auch in Nachbarländer). Trips kann man entweder selbst organisieren (Zug, Bus, oder Auto mieten) oder auch bei Organisationen wie ESN, City Life, Be Madrid o.ä, buchen. Hier werden oft Programme angeboten, bei denen man viele Städte in kurzer Zeit zu sehen bekommt. Was man dann bevorzugt, ist einem dann selbst überlassen.

## Fazit

Ich würde ein Auslandssemester in jedem Fall empfehlen. Allein die Tatsache eine Zeit lang im Ausland zu leben und viele neue Leute in kurzer Zeit kennenzulernen ist eine Erfahrung wert. Auch Madrid als Stadt an sich kann ich jedem ans Herz legen. Das Erasmus-Programm bietet die beste Chance diese Erfahrung zu machen, außerdem wird man zusätzlich finanziell gefördert. Aber gewöhnt euch nicht zu sehr an das gute Wetter in Madrid, irgendwann müsst ihr zurück.